

Lehrerbedarfsprognose Bayern, wie zuverlässig?

Beitrag von „WillG“ vom 18. Juni 2019 20:58

[Zitat von Buntflieger](#)

das ist natürlich super, dass du so viel Eigeninitiative gezeigt hast während dem Studium. Das ist aber eher nicht die Regel, würde ich mal sagen.

Sorry, aber von erwachsenen Menschen mit Abitur, die einen akademischen Abschluss anstreben, erwarte ich Eigeninitiative. Ich war da, wie gesagt, nicht der einzige. Was ist das denn für eine Mentalität, dass man immer darauf wartet, dass einem die Dinge angewiesen oder hinterher getragen werden?

[Zitat von Buntflieger](#)

Sicherlich kann man im freien journalistischen Bereich immer irgendwie (befristet oder ganz auf sich gestellt) tätig sein und wenn einem das als echte "sichere" Alternative erscheint - prima! Mir hätte das nicht gereicht, muss ich ehrlich sagen.

Klar, logisch! Journalismus ist als Alternative zum Lehrberuf nicht zu 100% sicher, also ist es besser gar keine Alternative zu haben? Klingt nicht gerade logisch!

Im Übrigen liegt die "Unsicherheit" nicht am System "Lehramtsstudium", sondern an meinen Fächern. Dass ich mit einem Germanistik-/Anglistikstudium später nicht doch noch schnell Kinderarzt werden kann, wenn das mit dem Lehrberuf nichts für mich ist, war mir aber vorher klar. Man nennt sowas auch "Eigenverantwortung".

[Zitat von Berufsschule93](#)

[@Buntflieger](#) ich bin Erzieher und arbeite bei meiner Kommune in Teilzeit. Wenn ich nach dem Ref nichts bekomme, werden die nicht nein sagen zu meinem Wiedereinstieg.

Mit der obigen Argumentation ("Journalismus ist nicht sicher genug") müsste man hier antworten, dass Erzieher keine gute Alternative ist, weil man da ja so schlecht verdient.

[Zitat von Buntflieger](#)

Aber ist ja auch egal. Das Problem liegt nicht an den Leuten, sondern an der Ausrichtung/Konzeption der Lehrerbildung.

Und da schließt sich der Kreis zum ersten Zitat. Denn, nein, das ist nicht total tolle Eigeninitiative, dass ich mir ein zweites Standbein gesucht habe. Und es ist nicht ein Problem der "Ausrichtung/Konzeption der Lehrerausbildung". Ich bin doch selbst für mich, für mein Leben und meine berufliche Laufbahn verantwortlich. Aber diese Verantwortung kann ich natürlich nicht übernehmen, wenn ich alles nur schlecht rede.